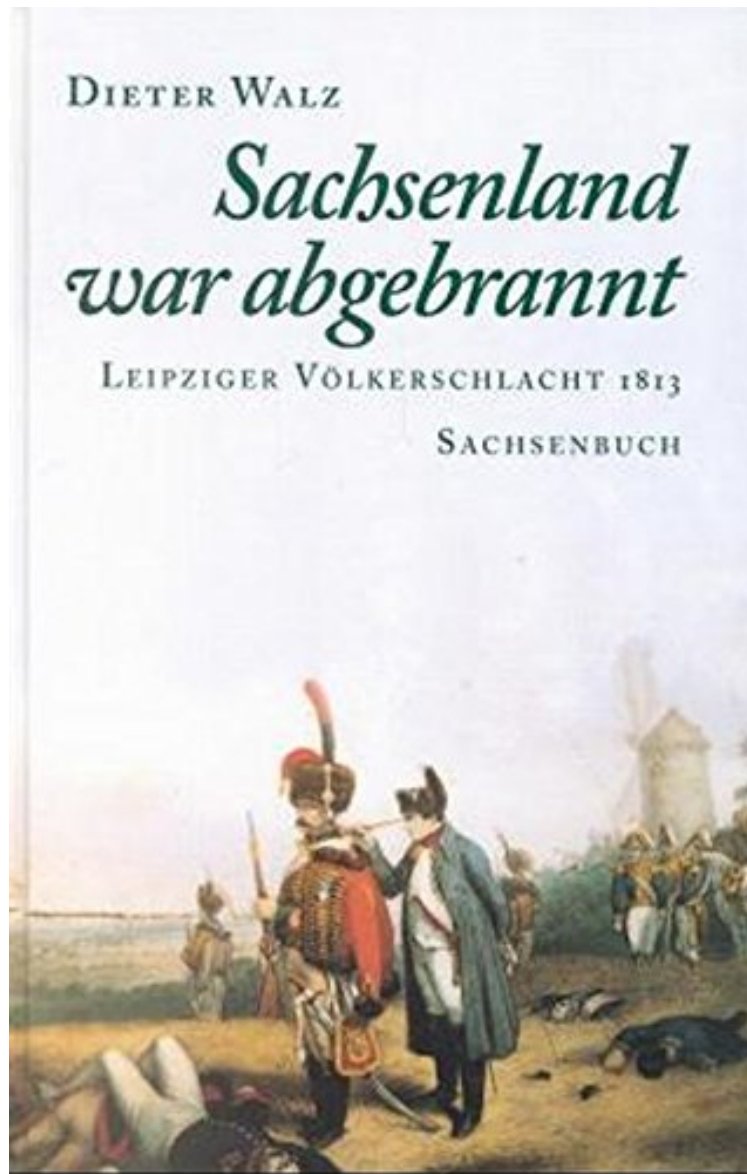


[Get free] Sachsenland war abgebrannt: Leipziger Vlkerschlacht 1813

Sachsenland war abgebrannt: Leipziger Vlkerschlacht 1813

Von Dieter Walz

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #720942 in BcherVerffentlicht am: 2012-03-01Abmessungen: 9.84 x .79b x 6.30l, Einband: Sondereinband180 Seiten | File size: 43.Mb

Von Dieter Walz : Sachsenland war abgebrannt: Leipziger Vlkerschlacht 1813 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sachsenland war abgebrannt: Leipziger Vlkerschlacht 1813:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wirklich topVon MarioIch kann dieses Buch nur loben.Wirklich hervorragend und detailliert geschrieben und auch sehr

bersichtlich. Ein muss für alle Freunde der napoleonischen Geschichte und Interessenten der Schlacht von Leipzig. 1 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. hervorragende Arbeit mit strategischem Hintergrund Von Harry Fork Ich habe mittlerweile viele Bücher über die Befreiungskriege und die Völkerschlacht bei Leipzig. Dieses Buch ist in der Reihe der anderen an vorderer Stelle zu sehen. Auch das Bildmaterial ist gut. Ich kann das Buch Interessierten nur weiter empfehlen. 0 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Völkerschlacht Von Eva Müller Es ist zur Zeit ein heißbegehrtes Thema. Nächstes Jahr hat die Völkerschlacht ihr 200. Jubiläum. Dieses Buch bietet kurzweiliges und geschichtliches zugleich.

Kurzbeschreibung Dieter Walz, ehemaliger Museumsdirektor und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leipziger Universität, bietet in lockerer Form Geschichte zum Anfassen sowie Geschichten zur Geschichte an. Dies tut er mit viel Herz und gelegentlichem Augenzwinkern. Vor allem aber sieht und sichtet er die Dinge aus sächsischer Sicht (und dem Blickwinkel des Verlierers). Denn bekanntlich standen die Sachsen in den militärischen Auseinandersetzungen der letzten Jahrhunderte nicht nur einmal auf der Seite der Verlierer.